

// Im Blickpunkt

Auf seiner diesjährigen Pressekonferenz am 23.1.2008 hat der BFH neben der Entscheidung zur Pendlerpauschale auch im Bilanzsteuerrecht ein Urteil von zentraler Bedeutung vorgestellt (I R 58/06): Darin wurde entschieden, dass eine Teilwertabschreibung auf börsennotierte Aktien im Anlagevermögen immer dann zulässig ist, „wenn der Börsenkurs zum Bilanzstichtag unter die Anschaffungskosten gesunken ist und keine konkreten Anhaltspunkte für eine alsbaldige Wertaufholung vorliegen“. Eine erste kurze Einordnung dieses Urteils finden Sie im unten stehenden Standpunkt; ein ausführlicher Beitrag folgt in Kürze.

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft



Rechtsprechung

// Standpunkt

von **Dipl.-Vw. Klaus D. Hahne**, StB,
Partner bei Ernst & Young AG, Frankfurt a. M.

BFH contra BMF: Teilwertabschreibungen in der Steuerbilanz

Nach der mit Spannung erwarteten Entscheidung des BFH zur Anerkennung von Teilwertabschreibungen auf Aktien des Anlagevermögens (BFH-Urteil vom 26.9.2007 – I R 58/06) müssen die Leitlinien zur steuerlichen Berücksichtigung von Wertverlusten neu geschrieben werden. Zutreffend arbeitet der BFH heraus, dass ein Aktienkurs (Marktpreis) idealtypisch die langfristigen Ertragsaussichten des Vermögensgegenstandes abbildet; methodisch ist ein gesunkenen Börsenkurs nach den Stichtagsverhältnissen stets von Dauer, da alle Markterwartungen berücksichtigt sind. Warum dagegen (signifikante) Kurserholungen nach dem Bilanzstichtag eine Qualifikation als „nur vorübergehende“ Wertminderungen zur Folge haben sollen (so die Auffassung der Finanzverwaltung), stellt der BFH zutreffend in Frage. Damit sind neben der zeitlichen Kursentwicklung weitere Aspekte für die steuerliche Anerkennung von Teilwertabschreibungen relevant. Gerade die Abgrenzung wertbegründender von werterhellenden Bewertungsfaktoren muss neu überdacht werden. Sicherlich wird der BFH schon bald seine diesbezüglich nicht abschließenden Überlegungen präzisieren müssen, denn das wurde in der Entscheidung leider versäumt.

Urteilsvolltext: [// BB-ONLINE](#) BBL2008-264-1 unter www.betriebs-berater.de

BFH: Bilanzierung von Franchisenehmer-Werbebeiträgen beim Franchisegeber

Der BFH hat mit Urteil vom 22.8.2007 – X R 59/04 – wie folgt entschieden: Von Franchisenehmern in einen „gemeinsamen Werbeetat“ eingezahlte

und zum Bilanzstichtag noch nicht verbrauchte zweckgebundene Werbebeiträge zur Finanzierung der dem Franchisegeber obliegenden überregionalen Werbung sind beim Franchisegeber erfolgsneutral zu behandeln.

Volltext des Urteils: [// BB-ONLINE](#) BBL2008-264-2 unter www.betriebs-berater.de

➔ *Das Urteil wird in Kürze im BB kommentiert werden.*

Verwaltungsanweisung**BMF: Schreiben zur Übertragung einer Rücklage nach § 6 b EStG**

Am 15.1.2008 – IV B 2 – S 2139/07/0003 – hat das BMF ein Schreiben zur Übertragung einer Rücklage nach § 6 b EStG erlassen, die von einer Kapitalgesellschaft gebildet wurde und auf ein Wirtschaftsgut einer Personengesellschaft, an der die Kapitalgesellschaft beteiligt ist, übertragen wird.

Volltext: [// BB-ONLINE](#) BBL2008-264-3 unter www.betriebs-berater.de

Rechnungslegung

Wir werten für Sie die Homepages von BMF, BMJ, DRSC, DPR, BaFin, IASB, FASB, SEC und EU aus.

DRSC: Europäisches Diskussionspapier zur Eigen-/Fremdkapital-Abgrenzung

Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) hat am 28.1.2008 ein Diskussionspapier mit einem Alternativvorschlag zur Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital gegenüber dem derzeitigen IFRS-Ansatz zur Abgrenzung veröffentlicht (www.drsc.de). Das Diskussionspapier wird zusammen mit den Standardsettern aus Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Italien sowie der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) herausgegeben. Der Vorschlag ist das Ergebnis eines europäischen Gemeinschaftsprojekts unter der Leitung des DRSC. Der entwickelte Ansatz basiert auf der Fähigkeit des Kapitals, Verluste zu tragen (Loss Absorption Approach): Eigenkapital wird als Risikokapital verstanden; Kapital, welches Verluste des Unterneh-

mens absorbiert, wäre als Eigenkapital auszuweisen. Stellungnahmen zu dem Diskussionspapier werden bis zum 28.7.2008 erbeten (info@drsc.de oder commentletter@efrag.org).

RIC: Ergebnisse der 27. Sitzung

Das Rechnungslegung Interpretation Committee (RIC) hat am 22.1.2008 seine 27. Sitzung abgehalten. Im RIC-Ergebnisbericht (www.drsc.de) werden die wesentlichen Beschlüsse wiedergegeben.

EFRAG: Entwurf zur Stellungnahme zu IFRS 1 und IAS 27

-tb- Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat die Entwürfe ihrer Stellungnahmen zu den vom IASB vorgeschlagenen Überarbeitungen von IFRS 1 „First-Time Adoption of International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate“ veröffentlicht. Kommentare hierzu können bis zum 26.2. eingereicht werden.

(Quelle: www.efrag.org)

Wirtschaftsprüfung

Wir werten für Sie die Homepages von IDW, WPK, APAK, IFAC, AICPA, PCAOB, EU und FEE aus.

IFAC: Forum of Firms zur Prüfungsqualität

-tb- Das Forum of Firms, ein 2002 gegründetes Netzwerk internationaler Prüfungsgesellschaften der International Federation of Accountants (IFAC), hat die ersten siebzehn Vollmitglieder benannt. Diese Prüfungsgesellschaften, die grenzüberschreitende Prüfungsleistungen erbringen, haben sich darauf verständigt, ein weltweites Programm zur Sicherstellung der Prüfungsqualität einzurichten. Damit verbunden ist das Bestreben zur Konvergenz der jeweils nationalen Prüfungsstandards hin zu den International Standards on Auditing (ISA).

(Quelle: www.ifac.org)

➔ *In unserem BB-Nachrichtenüberblick unter www.betriebs-berater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.*